

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1838

29 (11.4.1838) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für
den Oberrhein-Kreis

Beilage

zu Nro. 29

des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für den Oberrhein-Kreis 1838.

Die Verleihung einer Advokatur und Prokuratur bei dem Hofgericht des
Seekreises betreffend.

Nr. 2114. Bei diesseitigem Gerichtshofe ist die Stelle eines Advokaten und Procurators,
der seinen Wohnsitz in Konstanz zu nehmen hat, erledigt.
Die Kompetenten um diese Stelle haben sich binnen 4 Wochen bei diesseitigem Gerichtshofe
unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse zu melden.
Konstanz den 27. März 1838.

Großh. Bad. Hofgericht des Seekreises.

I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

(2) Johann Werne von Fürstenberg beab-
sichtigt, mit seiner Familie nach Nordamerika
auszuwandern. Alle diejenigen, welche eine Forde-
rung an ihn zu machen haben, werden aufgefordert,
dieselben unter gleichzeitiger Vorlage der Beweis-
urkunden an der auf

Samstag den 21. April d. J.,
früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei angeord-
neten Liquidations-Tafel anzu-melden, indem
ihnen sonst nach Ausfolgung des Vermögens
und Abzugscheines von hier aus zur Zahlung
nicht mehr verholfen werden könnte.

Hüfingen den 28. März 1838.

Großherzogl. Bad. F. F. Bezirksamt.

(2) Die Erben des verstorbenen Joseph Delabar
zu Burkheim haben zu Folge richterlicher Eröffnung
am 17. Februar d. J. Nro. 4579 die Erbschaft
nur unter die Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses
angetreten.

Es werden daher die Gläubiger desselben auf-
gefordert, ihre Ansprüche auf dessen Verlassenschaft
am

Freitag den 27. April d. J.,
Vormittags 8 Uhr, vor dem Theilungs-Commissär

im Kreuzwirthshaus zu Burkheim zu liquidiren,
ansonst bei der Erbtheilung auf ihre Forderungen
keine Rücksicht genommen werden würde.

Breisach den 25. März 1838.

Großh. Amtsbreisach.

(2) Der verschuldete Ziegler Josef Schindler
von Hochstetten wünscht mit seinen Gläubigern
einen Borg-Vergleich zu erzielen.

Diese werden daher aufgefordert, am
Freitag den 20. April d. J.,

dabier zu erscheinen, und ihre Forderungen richtig
zu stellen, wobei die ausbleibenden Creditoren in
Ansehung der sofort erzielten Borgfrist als
der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen
werden sollen.

Breisach den 24. März 1838.

Großh. Bezirksamt.

(2) Der ledige Bürger und Hafnermeister
Valentin Muschani von Steislingen ist Willens,
nach Nordamerika auszuwandern.

Man bringt dieses zur Kenntniß des Publikums,
damit jeder, der eine Forderung an solchen zu
machen hat, solche binnen 4 Wochen geltend mache,
widrigens demselben hiezu nicht mehr verholfen
werden könnte.

Stoclach den 15. März 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

II. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

Erbovorladung.

(2) Auf das am 22. März ohne Rücklassung dießseits bekannter Erben erfolgte Ableben des unehelichen Kindes Markus Valthasar zu Horheim werden alle Jene, welche rechtliche Ansprüche an die Verlassenschaft von 181 fl. 13 kr. zu machen gedenken, aufzufordert, sich binnen 3 Monaten bei dem hiesigen Amtsrevisorate unter Nachweisung ihrer Erbensprüche zu melden, widrigenfalls die Verlassenschaft nach L. R. S. 763 und folgender dem Staate anheim fallen würde.

Stühlingen den 28. März 1838.

Großh. S. S. Bezirksamt.

Entmündigung.

(2) Die volljährige Anna Maria Braun von Wyhlen ist wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und der Bürger und Wagnermeister Johannes Gerspach daselbst als Pfleger für sie aufgestellt und verpflichtet worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lörrach den 26. März 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Straferkenntniß.

(3) Franz Xaver Stächelin von Istein, Soldat im Großherzoglichen Linien-Infanterie-Regiment No. 1, welcher sich auf die öffentliche Verladung nicht gestellt hat, wird hiermit der Desertion für schuldig erkannt, unter Verfallung in die gesetzliche Vermögensstrafe, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und die persönliche Bestrafung auf den Betretungsfall vorbehalten.

Lörrach den 24. März 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Straferkenntniß.

(2) Da der conscriptionspflichtige Dominik Benz von Grünwinkel sich auf die dießseitige Auforderung vom 13. Jänner d. J. bisher nicht stellt, so wird er hiemit der Refraction für schuldig erkannt, und daher in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl. verurteilt und des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, seine persönliche Bestrafung aber auf Betreten vorbehalten.

Karlsruhe den 28. März 1838.

Großherzogl. Landamt.

Erkenntniß.

(3) In Sachen mehrerer Gläubiger, Liqui-

danten, gegen die Sannmasse des Simon Wölfler von Biederbach, Liquidatin, Forderung und Vorzug betreffend, werden alle Gläubiger des Tagelöhners Simon Wölfler, welche in der am 7. d. M. stattgehabten Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, von der Sannmasse ausgeschlossen.

B. R. B.

Waldkirch den 18. März 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

III. Kaufanträge und Verpachtungen.

Versteigerung der verfallenen Pfänder im hiesigen Leibhaus.

(3) Die verfallenen Pfänder werden am 30. April, 1. und 2. Mai d. J. von früh 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, im Leibhaus Lokale versteigert, als:

Goldene und silberne Uhren, Silber- und Goldwaaren von verschiedenen Gegenständen, Betten, Matratzen, Leinwand, Garn, Bettzeug und aller Art Kleidungsstücke.

Bis zum 20. April können die verfallenen Pfänder ausgelöst oder renovirt werden; die Mehrerlöse sind vom 14. Mai an gegen die ausgestellten Scheine zu erheben.

Die Herren Ortsvorstände werden ersucht dieses bei ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Freiburg den 30. März 1838.

Wein-Verkauf.

(3) Am Ostersdienstag den 17. April d. J., Vormittags 10 Uhr, werden im Petersthor zu Freiburg

circa 137 Ohm 1837r Weine, Wendlinger und Wolfenweiler Gewächs, sodann

circa 9 Ohm Weinlese davon

in schriftlichen Abtheilungen öffentlich versteigert, und bei annehmbaren Ausgeboten sogleich zugesprochen, wozu man die Liebhaber hiermit einladet.

Freiburg den 30. März 1838.

Großh. Domänenverwaltung.

Liegenschafts-Versteigerung.

(3) Den Lorenz Hagischen Eheleuten von Gutach werden auf bezirksamtliche Verfüzung vom 18. Jänner d. J. No. 853 im Wege der Vollstreckung Ostersdienstag den 17. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Ochsen

in Gutach, nachstehende Liegenschaften (in der Gemarkung Kollnau) öffentlich an den Meistbietenden versteigert, und wenn der Schatzungspreis erlöset wird, endgültig zugeschlagen werden, nämlich:

Eine Behausung, Keller und Kießerwerstraße zc. unter einem Dach, an der Landstraße, einerseits an Kaver Fischer und Joseph Hug und anderseits an die Allmend Gutach stoßend, gerichtlich geschätzt auf = = = = = 1200 fl.

circa 1 Tausend Ackerfeld, einerseits an Johann Nisile, Sailer von Gutach, anders. an Kaver Ulber, Bauer von Kollnau, gerichtlich angeschlagen zu = 900 fl.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Kollnau den 26. März 1838.

Das Bürgermeisteramt.
Bayer.

Fabrikversteigerung.

(3) In der Verlassenschaftsach: des verstorbenen Hüttenverwalters Schmid von Oberweiler, werden bis

Dienstag den 17. April d. J., und die folgenden Tage sämtliche vorhandene Fabrikzeuge durch alle Rubriken öffentlich versteigert, als: Bettwerk und Leinwand Schreinwerk, Silbergeschirre zc.

Der vorhandene Wein bestehend in

36 Dhm 1833r	} Mühlheimer, Sunzinger und St. inenstadter Ge- wächs
90 " 1834r	
28 " 1835r	
32 " 1836r	

und

circa 160 Dhm weingrüne in Eisen gebundene Fässer von verschiedener Größe kommen Mittwoch den 18. April, Vormittags, in Steigerung.

Die Versteigerung fängt Morgens 8 Uhr und Nachmittags 1 Uhr an, und wird im Hüttenverwaltungsgebäude in Oberweiler vorgenommen.

Mühlheim den 31. März 1838.

Großherzogl. Amtarevisorat.

Holz-Versteigerung.

(2) Donnerstag den 19. April d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, läßt die Gemeinde Grifheim aus ihren Gemeindeforsten 10 Stück Eichenstämme und 6 Stück eichene Klöße, 18 Stück Nischen und 2 Stück Aspen mit dem an den

Meistbietenden versteigern, daß der Kaufschilling vor der Abfuhr baar bezahlt werden muß, wozu man die Steigerungslustigen hierzu einladet.

Grifheim den 1. April 1838.

Frisz, Bürgermeister.

Holz-Versteigerung.

(1) Montag den 23. April d. J., Morgens 10 Uhr, werden nach höherer Anordnung in dem Kirchenwald zu Hinterzarten

67 Stück tannenes Nutz- und Sägholz öffentlich versteigert gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr.

Die Zusammenkunft ist im Wirthshaus zum Adler zu Hinterzarten.

Kirchzarten u. Hinterzarten den 2. April 1838.

Gr. Bezirksforst Oberried: Kirchenvorstand:

Koth. Ruf, Bürgermeister.

Wein- und Frucht-Versteigerung.

(2) Dienstag den 17. April d. J., lassen die Grundherren von Rotberg zu Rheinweiler circa 40 Dhm 1837r Wein,

zu Bamlach im Löwenwirthshaus und

Mittwoch den 18. April d. J.,

circa 50 Malter Dinkel und 4 Malter Gersten Vormittags 9 Uhr, in Holz im Sonnenwirthshaus und Nachmittag um 1 Uhr im Sonnenwirthshaus zu Mappach in schicklichen Abtheilungen versteigern, und wenn der Anschlagpreis und darüber erlöset wird, so kann ohne Ratificationsvorbehalt sogleich losgeschlagen werden.

Belmtingen den 2. April 1838.

Grundherrlich von Rotberg'scher Schaffner.

J. Seb. n.

Eichenrinden-Versteigerung.

(3) Mittwoch den 18. April d. J., werden aus dem Domänenwalddistrikt Hagenrain, Gemarkung Thumringen, durch die Bezirksforst Wollbach

circa 30 Klafter Eichenrinden auf dem Stamm und

Donnerstag den 19. April d. J., aus dem Domänenwalddistrikt Delberg, Gemarkung Niederweiler, durch die Bezirksforst Sulzburg

circa 10 Klafter Eichenrinde auf dem Stamm öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber Vormittags 9 Uhr, am ersten Tag auf dem Röttler Schloß, am zweiten Tag im Gasthof zum Römerbad in

Badenweiler sich einfänden wollen, von wo man sie in die Schlage führen wird.

Randern den 30. März 1838.

Großh. Forstamt.

Liegenschafts-Versteigerung.

(3) Der unterzeichnete Bürger von Wehr, Bezirksamt Säckingen, ist Willens, sein Antheil Haus, Scheuer und Stallung, nebst circa ein Jauchert Gemüß- und Grasgarten, eine Dehlmühle, Hanfreibe und Nagelschmiede, sammt Wasserberechtigung für 2 Räder, oben im Flecken Wehr (welche Lage sich zu beliebenden Fabriken eignet), auf

Freitag den 27. April d. J.,

an den Meistbietenden öffentlich versteigern zu lassen, wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.

Wehr den 27. März 1838.

Syrian Dämpfle.

Holzversteigerung.

(2) Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Ettenheim, auf der Gemarkung Ettenheimmünster, Distrikt Burgstall, werden durch Bezirksförster von Böcklin öffentlich versteigert, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr

Donnerstag den 19. April d. J.,

früh 9 Uhr:

309 Klafter gemischtes Prügelholz,
1 Klafter weiches Nugholz.

Freitag den 20. April d. J.,

früh 9 Uhr:

2 geringe eichene Nugholzstämmen,
1 geringer tannener Nugholzstamm,
16 aspene und firschbaumene Nugholzstämmen,
10300 Stück weiche Wellen.

Samstag den 21. April d. J.,

früh 9 Uhr,

Distrikt Rothenberg:

50 Staram tannenes Bauholz,
6 Stück tannene Stangen;

denselben Tag Nachmittags 2 Uhr auf der Heidenkeller Höhe:

6100 birkene Reiffstangen,
125 birkene Wellen.

Sämmtliches Nutz- und Brennholz ist an fahrbare Wege verbracht.

Zu diesen Verhandlungen findet die Zusammenkunft jeweils in den Holzschlägen statt.

Emmendingen den 4. April 1838.

Großherzogl. Forstamt.

Holz-Versteigerung.

(3) Die Gemeinde Buchheim läßt

Dienstag und Mittwoch den 17. und 18. April d. J.,

in dem Morchwald, in der Alnig, 500 Stück eichene Stämme in jeglicher Quantität, und 30 Klafter eichenes Scheiterholz versteigern um baare Bezahlung vor der Abfuhr. Der Anfang ist jedesmal Morgens 9 Uhr.

Die löblichen Bürgermeisterrämter werden ersucht dieses in ihrer Gemeinde bekannt zu machen.

Buchheim den 27. März 1838.

Der Gemeinderath.

Wiloth, Bürgermeister.

Versteigerung.

(3) Dienstag den 17. April d. J., Vormittags 10 Uhr, versteigert die Stadtgemeinde im Gemeindegewerthshaus dahier von ihren Behutvorräthen gegen baare Bezahlung:

200 Sester Weizen,
200 " Halbwaizen,
150 " Gersten,
50 " Ausgeschwing.
Stroh.

200 Stück Weizenbosen,
270 Stück Halbwaizenbosen,
230 " Halbwaizenwellen,
80 " Roggenbosen,
460 " Gerstenwellen,

circa 50 Zentner Heu,

wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Heiterdsheim den 30. März 1838.

Schmidt, Bürgermeister.